

Protokoll der Sitzung des Kulturbeirates vom 23.11.2022, 18.00 - 19.45 Uhr

Anwesende:

Sitzungsleitung: Korbinian Grabmeier

Kulturreferent: Jürgen K. Enninger

Protokoll: Elke Seidel

Stimmberechtigte Mitglieder: Susi Weber, Dr. Karl Murr, André Bücken, Lisa Seifert, Isabelle Glaser

Entschuldigt: Josef Strzegowski, Melanie Lukas-Satzger, Prof Dr. Martin Kaufhold, Burak Küçük

Gäste aus den Fraktionen: Christine Wilholm (Sozialfraktion/Die Linke)

Tagesordnungspunkte:

I. Kultur in der Energie-Krise

II. Gestaltung der Maximilianstraße (Parklets u. a.) (K. Grabmeier)

III. Workshop der Beiräte zur Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes (S. Weber)

IV. Museumsentwicklung: Eckpunkte für eine Empfehlung des Beirats

V. Städtische Räumlichkeiten für BBK und Junges Theater

VI. (Kultur-)Haushalt 2023/2024

VII. Bericht zum Kulturausschuss (J. K. Enninger)

VIII. Ausblick auf das Kultur(beirats)jahr 2023

IX. Sonstiges

Zu Punkt I. Kultur in der Energie-Krise (Stimmungsbild aus der Runde)

- Sensemble Theater: Wegen der Verdreifachung der Energiekosten wurden Temperaturen runtergefahren und Decken angeschafft
- Der Freistaat und der Bund arbeiten Unterstützerprogramme aus
- Das Grandhotel wartet noch bis der Vermieter (Diakonie) die erhöhten Preise umlegt – eine energetische Sanierung des Gebäudes ist unausweichlich
- Textilmuseum: In einer Gasnotlage würde das Gas abgedreht. Das Wissenschaftsministerium hat das TIM aber zum Ankerpunkt erklärt, um für gefährdete Objekte Unterschlupf geben zu können und das Haus nicht geschlossen werden müsste. Alle staatlichen Stellen werden angehalten 15 % Energie einzusparen. Es wird bereits eine Einstufung der Werke nach Wertigkeit und Bedeutungsgrad erarbeitet
- Staatstheater: Überall werden die 19 Grad wie in den Büros realisiert, in den Werkstätten nach den Vorgaben weniger. Alle Materialien werden teurer. Energieeinsparpotentiale wurden bei den Interimsspielstätten allerdings bereits berücksichtigt
- Städtische Häuser werden energetisch ertüchtigt, haben aber den Vorteil im städtischen Haushalt aufgefangen zu werden
- Bei freiberuflichen Tänzer*innen sind die Arbeitsbedingungen weiterhin präker
- beim theater ensemble besteht mehr Förderbedarf wegen der gestiegenen Nebenkosten
- Tour Bands haben ein Problem mit den Mobilitätskosten, Kartenvorverkäufe gehen zurück. Gerade bei den Locations von 100 bis 300 Leuten ist ein Abwärtstrend bei den Zuschauerzahlen sichtbar. Es gibt einen Mangel beim Personal, Material für CDs etc. werden teurer. Dieses Jahr ist mit Abstand das Schwerste von den 3 Jahren
- Die Kresslesmühle hat bei den Mietkosten noch nicht erhöht. Beim Projekt DemHipHopseinhaus sind viele auf der Bühne, die keine Hauptberufler sind
- Die CUKK berichtet, dass weniger Tickets verkauft werden und die Kosten für Strom und Wärme die Krise verlängern
- Die städtischen Miettarife in den Kulturhäusern werden derzeit nicht angepasst
- Das Kulturreferat beschäftigt sich mit allen Themen: Museum als Wärmestube, Sichtung von Förderprogrammen und Vermittlung wie in der Coronakrise

- Jürgen Enninger hofft, dass Sport und Kultur genauso berücksichtigt werden, wie alle anderen Härtefälle, ist diesbezüglich aber zuversichtlich. Für die Kultur und die Stromkosten sind Rahmenverträge über die swa geplant – eventuell auch mit einer speziellen Energieberatung. 20 % sollen aber ohnehin alle wegen der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung sparen. Was Bund und Länder nicht an Unterstützung schaffen, wird die Kommune wahrscheinlich nicht auffangen können.
- Korbinian Grabmeier spricht sich dafür aus das Problem weiter zu verfolgen, v.a. den Zuschauerschwund und soziale Frage für Kulturschaffende. Der Kulturbeirat will sich beim Landtagsabgeordneten für einen Härtefallfonds einsetzen

Zu Punkt II. Gestaltung der Maximilianstraße (Parklets u. a.) (Korbinian Grabmeier)

Der Kulturbeirat hatte dazu bereits eine Positionierung erarbeitet: Einiges ist leider nicht berücksichtigt worden, bei der derzeitigen Gestaltung der Parklets gibt es ästhetisch noch Luft nach oben. Diese sollen nach Auskunft von Stefan Sieber (OB Referat) nächstes Jahr in die Stadtteile wandern und durch Bänke und Grünpflanzen mit mehr Gestaltungssensibilität ersetzt werden.

Die Infoveranstaltung für die Anwohner*innen wird von Isabelle Glaser besucht.

Zu Punkt III. Workshop der Beiräte zur Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes (Susi Weber)

2019 wurde ein Integrationskonzept mit den Führungskräften der Stadt und Regionalkonferenzen und den Beiräten der Stadt erarbeitet und 2020 verabschiedet.

Jetzt wird das Konzept um die Themen Sport, Wohnen und Gesundheit erweitert. Dies geschieht in einem Beiratsworkshop, der von insgesamt sieben Personen besucht wurde. Der Sportbeirat war nicht da. Kultur war kein Thema, es hat sich v.a. der Integrationsbeirat eingebracht, um zu ermitteln, was es bereits gibt und was fehlt. Das Integrationskonzept ist online unter augsburg.de zu finden.

Zu Punkt IV. Museumsentwicklung: Eckpunkte für eine Empfehlung des Beirats

Die Arbeitsgruppe arbeitet weiter und will im neuen Jahr eine Zusammenfassung erarbeiten, die im neuen Jahr in eine Empfehlung münden soll. Die Arbeitsgruppe hat viel mit Betroffenen gesprochen und das Museumsentwicklungskonzept reflektiert. Dies soll mit einem übergeordneten Gespräch mit der Politik ergänzt werden, was eigentlich die Vision für die Museen ist.

Zu Punkt V. Städtische Räumlichkeiten für BBK und Junges Theater

Weiterhin besteht Raumnot für das Junge Theater. Da die Suche nach einer Versammlungsstätte für das Theater schwieriger ist als für eine Galerie könnte die Große Halle vom Jungen Theater genutzt werden. Dafür werden jetzt für den BBK Galerieräumen gesucht. Erst wenn hier eine Alternative gefunden wurde, bekommt der BBK ein Angebot. Grundsätzlich wird vom Kulturreferat also mehr Raum für Kultur gesucht. Der Kulturausschuss hat dazu den klaren Auftrag erteilt, für den BBK Räume zu suchen.

Zu Punkt VI. (Kultur-)Haushalt 2023/2024: Eckpunkte von J.K. Enninger

- Die Zuschüsse für die Freien Theater wurden um 23,4 % aufgestockt
- Bei den Betriebskostenzuschüssen beträgt die Steigerung knapp 8 %
- Die Stadtteilkultur wurde dauerhaft mit 70.000 € verankert
- Die Museen öffnen sonntags kostenlos, die Dauerausstellungen sind grundsätzlich für Besucher*innen bis 27 Jahren kostenlos – dies wird nach einem Jahr evaluiert
- Die Freilichtbühne wird saniert, ohne dass die Spielzeit beeinträchtigt wird
- Für die Dominikanerkirche steht 1 Mio. für die Bodenplatte zu einer Versammlungsstätte zur Verfügung und es gibt 0,5 Mio Rücklagen für die Planungen eines Römischen Museums

- Die Sanierung des Brechthauses wurde mit der Künstlerwohnung angestoßen
- Die Erhardt Wunderlich Hall kann saniert werden
- Der Etat des Welterbebüros wurde um 40.000 € erhöht.

Grundsätzlich hätte sich die Kultur vom nächsten Haushalt zur Unterstützung der Szene in einer schwierigen Zeit mehr erhofft, allerdings kann man sich vor dem Hintergrund der städtischen Haushaltsslage auch nicht grundsätzlich beschweren.

Zu Punkt VII. Bericht zum Kulturausschuss (J. K. Enninger)

Die Tagesordnungspunkte finden sich hier: <https://ratsinfo.augsburg.de/bi/to010.asp?SILFDNR=2195>

Zu Punkt VIII. Ausblick auf das Kultur(beirats)jahr 2023 (Termine und Themen)

Folgende Termine sind geplant:

- 25. Januar 23, 18.00 Uhr
- 30. März 23, 18.00 Uhr
- 5. Juli 23, 18.00 Uhr
- 27. September 23, 18.00 Uhr
- 8. November 23, 18.30 Uhr

Themen 2023: Arbeitsgruppe zur Zukunft des Gaswerks

Mitglieder: Lisa Seifert, Isabelle Glaser, André Bücken und Korbinian Grabmeier

Themensammlung für potenzielle Arbeitsgruppen

- Faire Gagen sollen nach dem Abschluss der Gespräche aufgenommen werden
- Brechtpflege: Beantragung von Bundesmitteln durch das Referat 5 im Geburtstagsjahr 2023
- Zuschauerschwund in den Kultureinrichtungen
- Dominikanerkirche vs. Römermuseum – Nutzungsformate für die Kirche
- Interkulturelle Öffnung von Kulturinstitutionen
- Kultur auf öffentlichen Flächen – Nutzungszeiten
- Entwicklung des Theaterviertels
- Kultur in der Stadtplanung: Wechselwirkung Kultur und andere Entwicklungsbereiche
- Nachhaltigkeit in der Kulturarbeit: evtl. Input durch das Staatstheater, weil dort mit dem Klimafestival das Thema bearbeitet wird (Schwerpunkt: Textilwirtschaft) mit Workshops etc. in Verbindung mit Innovationspark und Hochschule zu Projekten zum textilen Recycling
- Der Kulturbeirat spricht sich dafür aus, das Thema Nachhaltigkeit, auch über die ökologischen Folgen hinaus, zu beleuchten und sich dennoch zur Bearbeitung auf Teilaspekt zu fokussieren.

Zu Punkt IX. Sonstiges

- Der ROY wird dieses Jahr mit Hilfe von Scouts vergeben, um die Szene in ihrer Breite besser abzubilden
- Hinweis auf den Fördertopf für die Integration ukrainischer Künstler*innen ins städtische Kulturleben
- John Garner gibt am 15. Dezember ein Homecoming Konzert im Spectrum und lädt dazu ein

gez.
Korbinian Grabmeier

gez.
Elke Seidel